
„Strandbar Findling“ geht am Donnerstag in der Marina Rünthe an den Start

Früher als ursprünglich angekündigt geht am kommenden Donnerstag, 26. Mai, die „Strandbar Findling“ auf dem Hafenplatz in der Marina Rünthe an den Start. Und zwar mit einem „Smart Opening“, wie Birger Schwalvenberg erklärt. Er ist einer der Gesellschafter der Betreiberfirma „Schaukelbaum“.



Tim Vennemann (l.) und Birger Schwalvenberg von der Firma „Schaukelbaum“ am Freitag bei den Aufbauarbeiten für die „Strandbar Findling“.

„Smart“ bedeutet am Donnerstag, dass die Strandbar am Donnerstagmorgen eröffnet wird. Etwa ab 17 Uhr gibt es Musik. Die liefert eine Band, die ohne eine elektrische Verstärkung auskommt. Mit Rücksicht auf die

Nachbarn, wie Schwalvenberg am vergangenen Freitag während der Aufbauarbeiten auf dem Hafenplatz vor dem Gate to Asia erklärt.

Die Bewohner haben zunächst protestiert, nachdem sie von den Plänen von Schaukelbaum und dem Bergkamener Stadtmarketing direkt unter ihren Wohnungen gehört hatten. Hier habe sich inzwischen die Lage beruhigt, sagte Schwalvenberg. Am kommenden Montag haben die Strandbar-Betreiber die Bewohner zu einem Gespräch eingeladen. „Wir wollen uns dabei vorstellen, damit die Nachbarn wissen, wer wir sind.“

Smart heißt aber auch, dass es ein volles Getränkeangebot geben wird, allerdings noch keine Speisen. In diesem Punkt gab es nämlich im Stadtentwicklungsausschuss, als Schaukelbaum im März das Konzept vorgestellt hatte, leichte Kritik. Bratwurst, Currywurst und der Schaukelbaum-Burger: Das schien auch Bürgermeister Roland Schäfer etwas zu mager. „Wir wollen jetzt unser Speisekonzept überarbeiten“, erklärte Schwalvenberg.

Geöffnet ist die Strandbar bis Ende August an den Wochenenden, und das natürlich nur bei gutem Wetter.

Röttger schenkt Stadt eine Bienenweide aus Rosen zum 50. Geburtstag

Zum 50-jährigen Bestehen der Stadt hat jetzt das Garten-Center Röttger den Bergkamenern 50 Rosenpflanzen der Sorte „Bienenweide“ geschenkt. Mitarbeiter des Garten-Centers und des Baubetriebshofs pflanzten am Freitagmorgen die Rosen auf dem Kreisel am Wohnmobilhafen in der Marina Rünthe. Ein weiterer Grund für dieses Geschenk: Das Garten-Center feiert im Herbst dieses Jahres selbst sein 40-jähriges Bestehen.



Rosen-Pflanzaktion in der Marina Rünthe.

„Das Pflanzen-Geschenk mit nachhaltiger Wirkung soll alle Bergkamener Bürger über viele Jahre erfreuen“, sagte Firmenchefin Claudia Röttger, als sie zusammen mit Karsten Quabeck das erste Angießen übernahm.

Nachhaltig sei dieses Geschenk nicht nur deshalb, weil die Rosensorte sehr robust und enorm blühstark sei. Darüber würden sich auch die Bienen und viele andere Insekten profitieren. Denn diese Rosen verfügten über einen reichen Vorrat an Nektar und Pollen. Ganz wie ihr Name schon sagt: Bienenweide.

Bürgermeister begrüßt Schüler von der Atatürk Mittelschule

in Silifke/Türkei

Bürgermeister Roland Schäfer begrüßte am Donnerstagmittag im Ratssaal 15 Schülerinnen und Schüler sowie fünf Lehrerinnen und Lehrer der Atatürk Ortaokulu (Atatürk Mittelschule) aus der türkischen Partnerstadt Silifke. Es ist die erste Begegnung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Schulpartnerschaft, die die Atatürk Ortaokulu und die Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule am 1. Februar dieses Jahres in einem Festakt im studio theater besiegelt hatten.



Empfang beim Bürgermeister: Schüler und Lehrer der Atatürk Mittelschule in Silifke sowie ihr Gastgeber von der Willy-Brandt-Gesamtschule

Auf die Gruppe wartet bis zum 25. Mai ein umfangreiches Besuchsprogramm, das den jungen Teilnehmern einiges abverlangt. Denn Emre Duru, Leiter der Atatürk-Schule, und Gesamtschulleiterin Ilka Detampel hatten bei der Vertragsunterzeichnung erklärt, dass beiden Schulen nun eine Bildungspartnerschaft eingegangen seien. Folgerichtig hefteten sich am Mittwochmorgen die Schüler an die Fersen von Stadtarchivar Martin Litzinger, der ihnen bei einem Rundgang durch Bergkamen-Mitte einiges aus der jüngeren Geschichte der Nordbergstadt

näherbrachte.

Bürgermeister Roland Schäfer knüpfte hier bei seinem Empfang nahtlos an. Nachdem er bestimmte Merkmale Bergkamens vertiefte, ging er zu einem heiteren Flaggenraten über. Im Ratssaal befinden sich sechs Fahnen, drei von den Ländern, mit denen Bergkamen eine Städtepartnerschaft pflegt. Die deutsche, türkische und französische Nationalfahne zu identifizieren fiel den jungen Gästen leicht. Schwere wurde es, als es um die polnische und die Bergkamener Fahne ging. Richtig abenteuerlich wurde es bei der NRW-Fahne. „Italien“ rief ein Schüler aus Silifke in den Ratssaal. Leider falsch. Bestimmt hätte er es gewusst, wenn auf der NRW-Fahne auch noch das NRW-Wappen angebracht gewesen wäre: das Pferd für Westfalen und der Rhein fürs Rheinland.

Nach dem Mittagessen, es gab wohl Pizza, wurden in der Willy-Brandt-Gesamtschule Solarautos gebaut und natürlich auch ausprobiert. Bei ihrem ersten Sondierungsgespräch im vergangenen Jahr in Silifke hatte nämlich die Bergkamener Delegation um Schulleiterin Ilka Detampel entdeckt, dass Solarenergie in der doch Sonnen verwöhnten Türkei so gut wie keine Rolle spielt. Alternative Energien sind eine Stärke der Willy-Brandt-Schule. Hier möchte sie ihr Knowhow am dem Schulpartner gerne weitergeben.

Müllabfuhr verschiebt sich wegen Pfingstmontag

Verschiebung der Abfuhrtage zu Pfingsten

Durch den Pfingstmontag verschieben sich die Abfuhrtage für die Müllabfuhr um einen Tag.

Die Abfuhr erfolgt demnach an folgenden Tagen:

Wochentag	Bioabfall	Papier	Wertstoffe
Montag	<i>Pfingstmontag</i>		<i>Keine Müllabfuhr</i>
Dienstag	Bezirk A	Bezirk 2	Bezirk 1
Mittwoch	Bezirk B	Bezirk 4	Bezirk 2
Donnerstag	Bezirk C	Bezirk 6	Bezirk 3 + Wertstoffcontainer A
Freitag	Bezirk D	Bezirk 8	Bezirk 4
Samstag		Bezirk 10	Bezirk 5

Der EBB bittet alle Bürgerinnen und Bürger darum, diese Verschiebung der Abfuhrtage zu beachten.

Die Betriebsleitung wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern schöne Pfingsten.

Wohngeld erhöht – Ein Antrag lohnt sich für viele Bergkamener

Deutlich mehr Bergkamener Bürgerinnen und Bürger als bisher haben seit Jahresbeginn Anspruch auf Wohngeld. Darauf weist jetzt das Bürgerbüro im Bergkamener Rathaus hin.

Viele Menschen machen bisher jedoch von ihrem Rechtsanspruch auf Wohngeldleistungen keinen Gebrauch. Dabei kann sich bereits ein geringer Anspruch lohnen, da zusätzlich zu den Wohngeldleistungen z.B. für die im Haushalt lebenden Kinder Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes beantragt werden können. Hierzu zählen beispielsweise 100 € jährlich für Schulbedarf, die Übernahme von Kosten für Tagesausflüge und Klassenfahrten oder die Bezuschussung von bis zu 10 € monatlich für Kosten von Vereinsmitgliedschaften.

Wohngeld kann einerseits als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter einer Wohnung geleistet werden, andererseits als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst

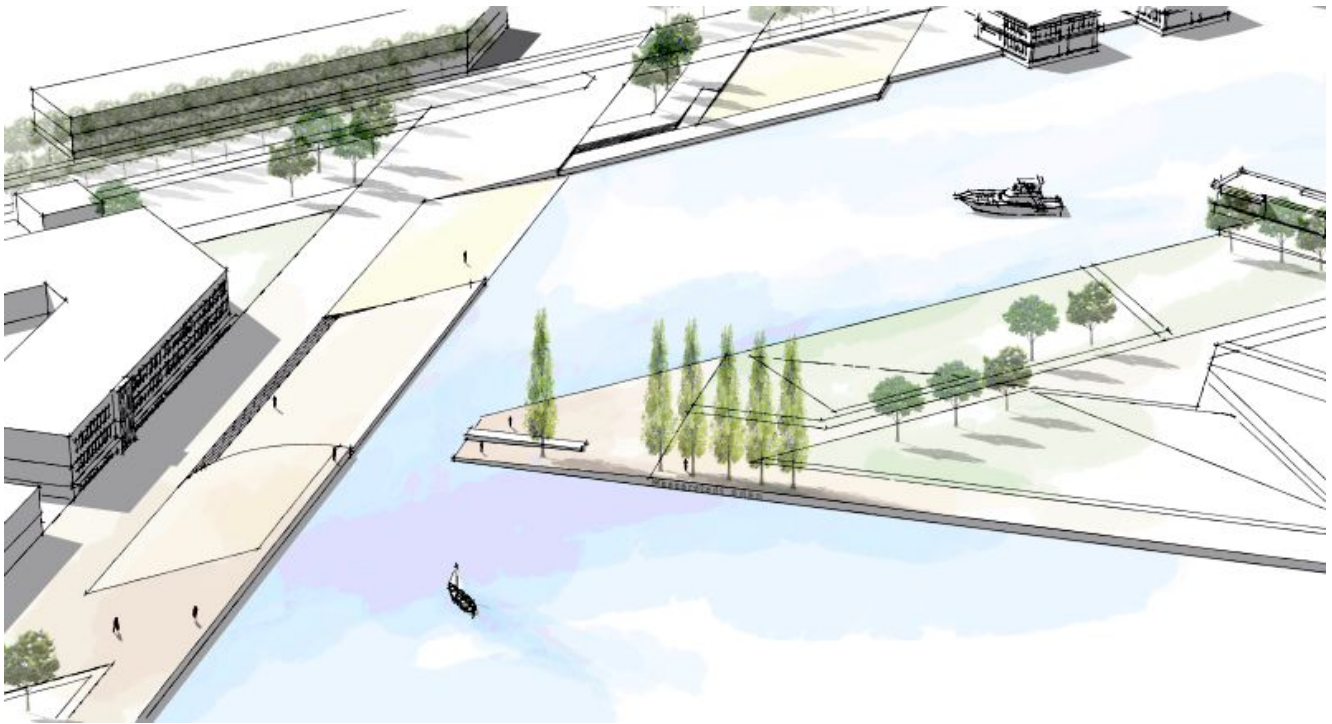
genutztem Wohnraum. Es dient der Entlastung von einkommensschwachen Haushalten bei den zu tragenden Wohnkosten. Ausgeschlossen vom Wohngeld sind allerdings alleinstehende Auszubildende und Studierende sowie Empfängerinnen und Empfänger bestimmter Sozialleistungen wie Grundsicherung für Arbeitssuchende (Alg II) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Unter Vorlage der aktuellen Miet- und Einkommensnachweise können die Mitarbeiterinnen der Wohngeldstelle bereits unverbindlich vor Antragstellung einen möglichen Anspruch auf Wohngeldleistungen errechnen.

Die Mitarbeiterinnen der Wohngeldstelle stehen in den Zimmern 322 und 323 in der 3. Etage des Rathauses der Stadt Bergkamen zu den allgemeinen Öffnungszeiten montags bis freitags von 08:30 bis 12:00 Uhr sowie montags und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr für Beratungen zur Verfügung. Telefonische Auskünfte erhalten Interessierte unter den Rufnummern 0 23 07 / 965-274 und -275.

1. Spatenstich für die Wasserstadt am 21. Mai – Alle Bürger sind dazu eingeladen

Viele Jahre wurde geplant und gerechnet. Am Samstag, 21. Mai, soll um 11 Uhr am „Tag der Städtebauförderung“ auf dem ehemaligen Bergwerksgelände von Haus Aden der erste Spatenstich für die künftige Wasserstadt Aden gesetzt werden. Die Stadt Bergkamen und die RAG Montan Immobilien laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich bis 16 Uhr über dieses Bergkamener Zukunftsprojekt zu informieren.



Projektskizze Wasserstadt: So könnte der Eingangsbereich vom Wendebecken am Datteln-Hann-Kanal in den Adensee aussehen.

Noch liegt die Fläche brach – für die Gäste wird jedoch der zukünftige Adensee und die geplante Gracht auf der Fläche am Datteln-Hamm-Kanal visualisiert, um einen ersten Eindruck von der zukünftigen Uferlinie des Adensees zu vermitteln. Die Veranstaltung ist über die östliche Zufahrt Jahnstraße (Bergkamen-Oberaden, nahe Bahnübergang) zu erreichen.

Während der Veranstaltung gibt es ausführliche Projektinformationen, regelmäßige Baustellenführungen und Fahrten mit der Aussichtsgondel bis in maximal 40 Meter Höhe über die Fläche. Außerdem wird dort Raum für Anregungen und Ideen gegeben.

Auch für Kinder gibt es ein attraktives Angebot u.a. mit Kinder-Hüpfburg und Ballonwettbewerb. Für Essen und Trinken wird ebenfalls gesorgt.

Für den Besuch wird zu festem Schuhwerk geraten, da es sich um eine zum Großteil nicht befestigte Brachfläche handelt. Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten wird den Besuchern aus der Nachbarschaft die Anreise mit dem Rad empfohlen.



Konzept der Wasserstadt Aden

Nächtliche Illumination zum Stadtjubiläum am Ratstrakt

Seit Montagabend gibt es auf der nördlichen Fensterseite des Ratstrakt am Rathaus eine permanente Illumination zum Bergkamener Stadtjubiläum zu sehen. Sie ist sehr gut vom Busbahnhof aus zu beobachten.



Illumination zu den Städtepartnerschaften

Die Präsentation ist täglich von 20.00 Uhr abends bis 06.00 Uhr morgens eingeschaltet und beinhaltet ineinander übergehende Bildabfolgen zu folgenden Themen:

- 14. Juni 1966 – 14. Juni 2016 = 50 Jahre Stadt Bergkamen
- 1990/1995 – 2016 = 20/25 Jahre Städtepartnerschaften
- 1976 – 2016 = 40 Jahre Rathaus.

Ein Blick auf diesen Teil des Ratstraktes lohnt sich in den Abendstunden – die ersten am Busbahnhof wartenden Personen haben die Projektion schon entdeckt!

Fotowettbewerb zum Stadtjubiläum – Abstimmung ab sofort online verfügbar

Zum 50. Jährigen Stadtjubiläum hat die Stadt Bergkamen alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, ihren persönlichen Eindruck und ihre Verbundenheit der Stadt Bergkamen durch Fotos unter Beweis zu stellen. Egal ob Lieblingsplatz, Aufnahmen aus Stadtteilen oder Landschaften auf Bergkamener Stadtgebiet, Feste oder Veranstaltungen – bei Jung- und Alt, Hobby- und Profifotograf sollte das Motto „Zeig uns Bergkamen durch deine Augen“ dabei im Vordergrund stehen.

Insgesamt 40 Bilder sind bis zum Einsendeschluss am 29. April eingegangen.

Nun gilt es aus allen Einsendungen die 5 besten Fotos zu küren.

Über die Webseite der Stadt Bergkamen haben Sie nun die Möglichkeit, Ihre 3

Lieblingsbilder per Onlineformular auszusuchen. In einer Endausscheidung

werden dann die Gewinner von einer Fachjury prämiert.

Die Abstimmung ist ab sofort auf www.bergkamen.de/fotowettbewerb verfügbar.

Machen Sie mit und wählen Sie bis zum 20.05.2016 Ihre 3 Lieblingsbilder

aus.

19 Fahrräder und anderes mehr kommen Samstag unter den Hammer

Die Stadt Bergkamen führt am Samstag, 7. Mai von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr eine Versteigerung von Fundsachen durch. Eingebettet in einen „Marktschreier-Wettbewerb“, der in dieser Form zum ersten Mal in der Stadt Bergkamen stattfindet, wird der Auktionator versuchen, alle Fundsachen an „die Frau“ und an „den Mann“ zu bringen.

Bei den 25 Fundsachen handelt es sich um Gegenstände, die dem Fundbüro in den Jahren 2015/2016 zugeleitet wurden. Zur Versteigerung kommen dieses Jahr vor allem 19 Fahrräder sowie Handys und Ringe.

Stattdessen wird die Versteigerung auf dem Treppenabsatz am Alfred-Gleisner-Platz (Stadtmarkt). Die Fundsachen stehen ebenfalls dort ab 9:00 Uhr für zwei Stunden zur Besichtigung

bereit.

Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus, der Ersteigerer erhält den zugeschlagenen Gegenstand nur gegen bare Zahlung.

Die Erwerber der Sachen haben keinen Anspruch auf Gewährleistung wegen eines Mangels im Rechte oder wegen eines Mangels an der erworbenen Sache.

Gültigkeit der Reisedokumente beachten und frühzeitig beantragen

In gut zwei Monaten stehen die Sommerferien vor der Tür. Ferienzeit ist oft Reisezeit. Wer ins Ausland reisen möchte, sollte unbedingt die Gültigkeit seiner Ausweispapiere überprüfen. Für die Einreise in bestimmte Länder reicht der Personalausweis nicht aus, sondern es muss ein Reisepass vorgelegt werden, erläutert Tanja-Maria Burghardt, Sachgebietsleiterin des Bereiches für Melde- und Passangelegenheiten innerhalb des Amtes Bürgerbüro der Stadt Bergkamen. Auch Kinder benötigen gültige Reisedokumente. Informationen, ob ein Personalausweis oder ein Reisepass für die Urlaubsreise benötigt wird, sind auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes unter www.auswaertiges-amt.de (Rubrik „Reise & Sicherheit/Länder A-Z“) veröffentlicht und können auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Melde- und Passangelegenheiten innerhalb des Bürgerbüros erfragt werden. Das Bürgerbüro der Stadt Bergkamen bittet alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger darauf zu achten, dass die Beantragung rechtzeitig erfolgt. Die Anzahl der Anträge steigt in den Sommermonaten deutlich an und der Bearbeitungszeitraum von normalerweise rund drei Wochen verlängert sich erheblich, denn sämtliche Personalausweise und Reisepässe werden landesweit von der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt, bei der es dann zu Lieferverzögerungen kommen kann.

Für die Beantragung neuer Dokumente wird das abgelaufene Ausweisdokument, ein aktuelles biometrietaugliches Lichtbild (möglichst nicht älter als 3 Monate) und zum Nachweis der aktuellen Namensführung die deutsche Geburts- oder Heiratsurkunde (Stammbuch der Familie) benötigt. Bei ausländischen Urkunden sind das Original und die deutsche Übersetzung vorzulegen. Sollten die ausländischen Urkunden abweichende Namensschreibweisen enthalten, ist eine deutsche Namensänderungsbescheinigung notwendig. Personen, die vormals eine andere Staatsangehörigkeit besessen haben oder Doppelstaater sind, sollten zusätzlich die Einbürgerungsurkunde bzw. Registrierschein und Vertriebenenausweis/Spätaussiedlerbescheinigung vorlegen. „Wer also zu Reiseantritt mit Sicherheit seinen neuen Reisepass oder Personalausweis in den Händen halten will, sollte seinen Antrag möglichst sechs bis acht Wochen vorher im Bürgerbüro stellen, damit die Reise stressfrei angetreten werden kann“, sagt Tanja-Maria Burghardt.